



Presseinformation

Nr. 567 / 2013

Kiel, Mittwoch, 18. Dezember 2013

Hochschule / Zielvereinbarungen

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Unsere Hochschulen brauchen mehr Freiheiten und nicht weniger

Zu den heute geschlossenen Zielvereinbarungen für die Hochschulen erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Mit den neuen Zielvereinbarungen werden die Hochschulen wieder enger an die Leine des Ministeriums genommen, deshalb konnte die FDP-Fraktion dem Vorschlag der Landesregierung im Landtag nicht zustimmen. Insbesondere zwei Punkte sind aus unserer Sicht negativ zu bewerten:

Erstens ist die Deckelung der Haushaltsansätze für die gesamte Periode ein schlechtes Signal an unsere Hochschulen. Wenn lediglich die Gehaltssteigerungen übernommen werden, können sich unsere Hochschulen in den kommenden Jahren nicht so entfalten, wie es aus unserer Sicht notwendig wäre. Das angebliche Anreizsystem sieht vielmehr nach einer verkappten Kürzung für die Hochschulen aus. Ministerin Wende will sich auf diesem Wege Spielgeld für eigene Projekte besorgen und damit zukünftig noch stärker in die Hochschullandschaft hineinregieren.

Zweitens sind die inhaltlichen Vorgaben in den Zielvereinbarungen zu bemängeln. Die eingeschlagene Richtung widerspricht eklatant dem Grundsatz der Freiheit von Forschung und Lehre sowie unserer freiheitlichen Vorstellung von Hochschulautonomie. Unsere Hochschulen brauchen mehr Freiheiten und nicht weniger. Es ist bedauerlich, dass eine Ministerin, die selbst aus dem Hochschulbereich kommt, in die entgegengesetzte Richtung marschiert.“